

Kurz notiert

Straßensperrungen wegen des „Oozünderlaufs“

SCHWÜRBITZ (hh) Der TV Schwürbitz 1863 lässt anlässlich des 150-jährigen Bestehens mit dem „Oozünderlauf“ eine Tradition aufleben. Die Veranstaltung wird am Samstag, 20. April, ab 13 Uhr von Schirmherrn und Erstem Bürgermeister Helmut Fischer eröffnet. Das Gemeindeoberhaupt schickt die Sportler (Start und Ziel ist das ehemalige Schwürbitzer Rathaus, jetzt Sparkasse) auf die Laufstrecke. Deswegen sind von 11 bis 16 Uhr folgende Ortsstraßen für den öffentlichen Verkehr gesperrt: Kirchstraße, Birkenweg, Erhard-Vogelstraße, Redwitzer Gut und Rosenweg. Die Organisation liegt in den Händen von Kurt Herbicht und Björn Härtel. Bei der Siegerehrung gegen 15 Uhr im Vereinsheim des TV Schwürbitz können die Teilnehmer sich bei Getränken und Speisen aus der Turnerküche erholen und die Seele baumeln lassen.

Fahrradsschloss und Katze: Bilanz der Vergesslichkeit

REDWITZ (ml) Das Fundamt der Verwaltungsgemeinschaft gibt die im Zeitraum von November 2012 bis jetzt eingegangenen Fundsachen bekannt. Diese können zu den gewohnten Öffnungszeiten im Redwitzer Rathaus von den rechtmäßigen Eigentümern abgeholt werden. Gefunden wurden in Redwitz ein Fahrradsschloss, ein Autoschlüssel, eine Brille sowie ein Schlüssel mit Karabinerhaken und ein Geldbetrag. Weiter wurde eine Katze als gefunden gemeldet.

„Ü70-Seniorenausflug“ nach Kloster Banz und Bad Staffelstein

REDWITZ (ml) Der Seniorenbeauftragte bietet für alle Bürger der Großgemeinde ab 70 Jahre einen „Ü70-Seniorenausflug“ am Mittwoch, 15. Mai, in den „Gottesgarten am Obermain“. Als erstes Ziel wird Kloster Banz angefahren mit einer Besichtigung der Hanns-Seidel-Stiftung. Anschließend wird in einem der Säle Kaffee getrunken. Es schließt sich ein Bummel durch den Kurpark von Bad Staffelstein an. Die Abendeinkehr erfolgt in Modschiedel. Die Busfahrt ist kostenlos, für die Führung sowie Kaffee und Kuchen wird ein Unkostenbeitrag verlangt. Reisebegleiter sind Seniorenbeauftragter Dieter Werthmann und Bürgermeister Christian Mrosek.

Anmeldungen nimmt der Seniorenbeauftragte unter ☎ (09574) 653575 an. Die Abfahrtszeiten sind 12.45 Uhr Obristfeld, 12.50 Uhr Redwitz, 12.55 Uhr Marktgraitz, 13 Uhr Trainau, 13.05 Uhr Mannsgereuth und 13.10 Uhr Unterlangenstadt.

Liederabend mit Ehrungen beim Gesangverein „Zum Lindenbaum“

MANNSGEREUTH (wk) Der Gesangverein „Zum Lindenbaum“ Mannsgereuth veranstaltet am Samstag, 20. April, um 19 Uhr im Mehrzweckgebäude einen Liederabend mit Ehrungen. Neben der Chorgemeinschaft Mannsgereuth/Marktgraitz gestalten ihn der gemischte Chor „Concordia“ Wildenberg, der gemischte Chor des „Liederkranzes“ Redwitz, die Männerchorgruppe des „Liederkranzes“ Redwitz und die Blechbläsergruppe Unterlangenstadt mit. Die Sänger aus Mannsgereuth und Marktgraitz treffen sich um 18.30 Uhr im Mehrzweckgebäude (mit Sängeranzug). Bereits um 13 Uhr müssen die Vorbereitungs- und Aufbauarbeiten geleistet werden. Hier und bei der Bewirtung bittet der Chor die Mannsgereuther Vereinsmitglieder um zahlreiche Unterstützung. Die nächste Singstunde der Männerchöre der Sängergruppe „Steinachtal“ findet dann am Donnerstag, 25. April, um 20 Uhr im Mehrzweckgebäude Mannsgereuth statt.

Arbeitsdienst beim Tennisclub Michelau

MICHAU Um die Tennisplätze für die kommende Saison spielbereit zu machen, findet am Freitag, 19. April, ab 14 Uhr und am Samstag, 20. April, ab 10 Uhr jeweils ein Arbeitseinsatz statt.

Standesamt am Montag wegen EDV-Umstellung geschlossen
WEIDHAUSEN Das Standesamt ist am Montag, 22. April, wegen einer EDV-Umstellung und der Einführung des Elektronischen Personenstandsregisters geschlossen.

Erstkommunion zum Thema „Brot und Wein“



NEUENSEE Am Sonntag feierten neun Kinder den Tag der Erstkommunion. Mit einer Kirchenparade, begleitet von der Blaskapelle Roth, zogen die vier Jungen und fünf Mädchen in die geschmückte Kirche ein. Den Festgottesdienst hielt Pfarrer Martin. Er stand unter dem Motto „Brot und Wein –

Wandlung und Verwandlung unseres Lebens“. Umrahmt wurde er vom Liederkranz Neuensee und der Organistin Frau Zuschnig. Eine schöne Andacht am Nachmittag und ein gelungener Dankgottesdienst gemeinsam mit den Kindergartenkindern am Montag rundeten den Tag ab. FOTO: RED

Michelau bietet Bauplätze an

Gemeinderat tagt - Grundstücke am „Weidenring“ werden erschlossen

Von unserer Mitarbeiterin
GERDA VÖLK

MICHAU Bauplätze waren in der Kerngemeinde Michelau bislang Mangelware. Jetzt kann die Gemeinde erstmals seit 1998 Bauwilligen wieder entsprechende Grundstücke anbieten. Bis zum kommenden September soll der Rest des Baugebietes „Weidenring“ erschlossen werden. „Wir haben neun Bauplätze anzubieten, davon sind zwei schon vergeben“, informierte Bürgermeister Helmut Fischer bei der Gemeinderatssitzung am Dienstagabend.

Die Parzellen sind zwischen 600 und 741 Quadratmeter groß, und wie Bürgermeister Fischer mitteilte, gibt es bereits Interessenten. Ab September können Bauwillige ihren Traum vom eigenen Haus verwirklichen. Als künftige Grundstücksbesitzer haben sie dazu drei Jahre Zeit. Mit dieser Bauverpflichtung möchte die Gemeinde verhindern, dass Kapitalleger Grundstücke aufkaufen und damit spekulieren, wie Fischer auf Nachfrage des Obermain Tagblatts mitteilte. Im Sommer möchte die Gemeinde eine weitere Bauplatzschließung in Schwürbitz und Lettenreuth ins Auge fassen.

36 Krippenplätze fehlen

Ab dem 1. August besteht ein Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz für Kinder im Alter von einem bis drei Jahren. Ein Thema, das bereits mehrfach auf der Tagesordnung des Gemeinderats stand. Aktuell sind 42 Krippenplätze vorhanden. 30 Plätze davon in Michelau und weitere zwölf in Schwürbitz. Nach Auswertung der Anmeldungen fehlen allerdings noch rund 36 Plätze. „Was nützt es uns, wenn überall Wartelisten existieren und heftigste Kritik geübt

wird?“, fasste Fischer die aktuelle Situation zusammen. Mit dem Angebot scheint auch die Nachfrage bei den Eltern zu steigen. Ein Bedarf bestehe in Michelau, Neuensee und Schwürbitz.

„Was nützt es uns, wenn überall Wartelisten existieren und heftigste Kritik geübt wird?“

Helmut Fischer,
Erster Bürgermeister

Beide Kirchen, sowohl die evangelische wie auch die katholische Kirche haben laut Fischer bereits signalisiert, dass sie für die nötigen Kinderkrippen die Betriebsträgerschaft übernehmen werden. Während die katholische Kirche damit einverstanden ist, dass die Gemeinde die Baurägerschaft in Schwürbitz und Neuensee übernimmt, möchte die evangelische Kirche in Michelau selbst als Bauräger fungieren. Die Baukosten und mögliche Defizite solle dagegen die Gemeinde tragen.

Vor dem Hintergrund des Rechtsanspruches drängt die Zeit. Deshalb hat der Bauausschuss in seiner jüngsten Sitzung dem Architekturbüro Fleischmann in Schwürbitz einen Planungsauftrag zur Ermittlung der Kosten für die Kinderkrippen in Neuensee und Schwürbitz erteilt. Auch die evangelische Kirche in Michelau hat ihrerseits einen Planer beauftragt, die Kosten für einen Anbau an die bereits bestehende Kinderkrippe „Haus Regenbogen“ zu ermitteln.

Danach möchte die Gemeinde einen Förderantrag an die Regierung von Oberfranken stellen. Noch gibt es eine hohe Förderung vom Freistaat Bayern, die allerdings läuft 2014 aus. Insgesamt

geht die Gemeinde von einer Investitionssumme von rund 1,5 Millionen Euro aus.

Falsche Planung?

Nicht alle Gemeinderäte waren über das Tempo, mit dem jetzt auf drohende Klagen seitens der Eltern reagiert werden soll, einverstanden. „So schnell kann eine Kommune nicht reagieren“, argumentierte Dritter Bürgermeister Paul Habich (SPD). Gerade erst wurde der katholische Kindergarten St. Josef in Schwürbitz ausgebaut, „und jetzt soll wieder angebaut werden?“, wunderte sich Habich, der eine bessere Planung forderte. Bürgermeister Fischer machte darauf aufmerksam, dass es sich dabei um die Generalüberholung des Kindergartens handelte. „Eine Prognose über die Geburten kann niemand machen“, so der Bürgermeister. Sei es vielleicht falsch gewesen, den Kindergarten in Lettenreuth zu verkaufen, fragte Heinz Hillebrand (SPD) nach. Dies verneinte Fischer, da die Betriebskosten für einen eingruppierten Kindergarten extrem hoch seien.

Dirk Rosenbauer (CSU) sprach sich für den Bau aus. Als junger Vater sei er froh, dass sein kleiner Sohn ab September „in eine Krippe gehen darf“. Gemeinderat Georg Kremer (SPD) wagte einen Blick in die Zukunft. Es sei nur eine Frage der Zeit, bis der Kindergarten in Neuensee geschlossen wird.

Badesaison beginnt am 1. Mai

Am 1. Mai beginnt die Badesaison am Rudufersee. Dann werde auch die nötige Infrastruktur bereitgestellt, teilte Fischer mit. In den vergangenen Wochen habe die Gemeinde einen Handlauf im Nichtschwimmerbereich angebracht, einen Haltebereich an der Straße für die Zeltlagerplätze und eine Mülltrennungsmöglichkeit.



Angebot für Häuslebauer: Die Gemeinde Michelau erschließt den Rest des Baugebietes „Weidenring“. Insgesamt wird es neun neue Parzellen geben. FOTO: GERDA VÖLK

Kurz notiert

Aktion „Wir bringen unser Dorf auf Vordermann“

UNTERLANGENSTADT (ml) Der Obst- und Gartenbauverein lädt alle Mitbürger zur Aktion „Wir bringen unser Dorf auf Vordermann“ am Montag, 29. April, ein. Treffpunkt ist um 17 Uhr an der Kelterei. Eimer, Harke und eine Gartenschere sind mitzubringen, um die zu pflegenden Flächen von Unkraut und abgestorbenen Pflanzenteilen zu befreien.

Vortragsabend „Kräuter vom Garten direkt aufs Brot“

NEUENSEE (pstr) Der Verein für Gartenbau und Landspflege veranstaltet am Mittwoch, 24. April, um 19 Uhr im Vereinszimmer in der alten Schule seine nächste Monatsversammlung. Thema ist diesmal „Brotaufstriche aus Wildkräutern – Kräuter vom Garten direkt aufs Brot“. Alle angemeldeten Teilnehmer bringen ein Messer und ein Schneidbrett mit. Wer folgende Wildkräuter im Garten hat, kann diese ebenfalls mitbringen: Gänseblümchen, Löwenzahn, Brennnesseln, Giersch, Spitzwegerich und Vogelmilch. Es wird ein Unkostenbeitrag erhoben.

Für sieben Tage nach Masuren in Polen

NEUENSEE (pstr) Der Gesangverein Liederkranz veranstaltet vom 27. Mai bis 2. Juni eine siebentägige Fahrt ins ehemalige Ostpreußen, genauer gesagt nach Masuren in Polen. Auf dem Programm stehen unter anderem Besuche in Posen, der historischen Hauptstadt der Provinz Großpolen und einer der ältesten Städte in Polen, und in Thorn, der Geburtsstadt des Astronomen Nikolaus Kopernikus, eine große Rundfahrt durch Masuren, dem einzigartigen, fast unberührten Naturparadies mit zirka 3000 Seen sowie die Besichtigung der Hansestadt Danzig mit Sehenswürdigkeiten wie der größten Backsteinkirche der Welt, der Marienkirche, dem Kranter und dem Langen Markt. Die wunderschöne Landschaft der Kaschubei, die Altstadt von Stettin mit dem Schloss der Herzöge von Pommern, dem Rathaus und der Jacobikirche runden das Ausflugsprogramm ab.

Eine Anmeldung zu der Fahrt ist für alle Interessenten ab sofort bei Ingbert Bayer unter ☎ (09571) 71363 möglich. Dort können auch weitere Einzelheiten zur Fahrt erfragt werden.

Turnverein feiert 150-jähriges Bestehen

WEIDHAUSEN Am Samstag, 20. April, feiern die Mitglieder des Turnvereins Weidhausen (TVW) um 19 Uhr das 150-jährige Vereinsbestehen im Saal des „Goldenen Eichhorns“, das seit der Gründung das Vereinslokal ist. Vorsitzender Gerhard Lindner ist stolz auf den TVW: „Unsere vielen ehrenamtlichen Idealisten, Trainer, Betreuer, Helfer, aktiven Sportler und Sportlerinnen sowie unsere Sponsoren waren und sind Garant für einen zwar alten, traditionsbewussten, aber immer jung gebliebenen Verein. Kontinuität, aber auch Anpassungsfähigkeit an heutige Ansprüche sind weitere Bausteine für ein erfolgreiches Vereinsleben.“

Puppentheater „Schneeball in Gefahr“

MARKTGRAITZ (fjs) Ein Puppentheater mit dem Titel „Schneeball in Gefahr“ ist am Dienstag, 30. April, um 16 Uhr in der Turnhalle zu sehen.

Bilanz der Vereine

Hegering Maintal Nord: Mitgliederversammlung am Donnerstag, 25. April, um 19 Uhr, im „Goldenen Lamm“ in Marktgraitz.

Polizeibericht

Das schlechte Gewissen an der Nasenspitze angesehen

KÜPS Den Beamten der Coburger Verkehrspolizei fiel am Mittwoch gegen 14.30 Uhr ein Opel auf, dessen 29-jähriger Fahrer offensichtlich ein schlechtes Gewissen hatte. Bei der Kontrolle stellte sich heraus, dass der Fahrer nicht im Besitz der erforderlichen Fahrerlaubnis ist. Der Führerschein wurde bereits vor einem Jahr entzogen. Der Mann wird sich nun vor Gericht wegen Fahrens ohne Fahrerlaubnis verantworten müssen.